

E-Mail-Dienst

Unter der E-Mail Adresse vereine@fibertel.com.ar nimmt das Argentinische Tageblatt Anzeigen von Familien-, Vereins- und Geschäftsnachrichten bis jeweils mittwochs um 11 Uhr an.

Folgen Sie uns auf Twitter!

@ATdeBuenosAires

VEREINE

**F.A.A.G
VERBAND DER DEUTSCH
ARGENTINISCHEN
VEREINIGUNGEN**
Av. Belgrano 295 - 6.St., „17“
Tel./Fax: 4343-9817
faag@fibertel.com.ar
www.faag.org.ar

Tag der Deutschen Einheit: Die Feierstunde für Buenos Aires und Umgebung findet am Freitag, 3.10., statt. Beginn wie immer um 10 Uhr auf der Plaza Alemania. Heute letzter Anmeldetag, um bei der Feier die Erinnerungsurkunde zu erhalten. Bürostunden unseres Sekretariats: Montags bis freitags von 8.30-12.30 und von 13-17 Uhr. Sie können jederzeit eine Nachricht hinterlassen, ein Fax durchgeben oder eine E-Mail senden.

**DEUTSCHE
WOHLTÄTIGKEITS
GESELLSCHAFT - DWG**
Colombia 1340 - El Talar
(Panamericana und Ruta 197)
Tel.: 4740-5131/5867/6733
info@dwg.org.ar
www.dwg.org.ar

Auslandspraktikum am Berufsbildungszentrum in Buenos Aires

Buenos Aires/Nürnberg - Fußballweltmeisterschaft 2010. Frage an Diego Maradona: Mit welcher Taktik schicken Sie Ihr Team auf das Feld? Antwort Maradona: „Seid gut!“

So oder so ähnlich mag sich das auch der Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung an der Friedrich-Alexander Universität (FAU) Nürnberg gedacht haben, als sich die beiden Studentinnen Carmen Rapp und Jennifer Hörl erfolgreich bewarben, ihr mehrwöchiges obligatorisches Schulpraktikum im August 2014 erstmals im Ausland am Berufsbildungszentrum Buenos Aires zu absolvieren. Bisher konnte der Lehrstuhl seinen Studenten das verpflichtende Schulpraktikum nur im Inland anbieten. Das hat sich erfreulicherweise seit dem letzten Jahr geändert.

Im Oktober 2013 wandte sich das Berufsbildungszentrum (BBZ) an den Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Karl Wilbers. Das BBZ wollte eine Kooperation mit dem Lehrstuhl vereinbaren, durch die den Studenten der Wirtschaftspädagogik ein schulisches Praktikum im Ausland ermöglicht werden sollte. „In der Vergangenheit haben wir am BBZ schon sehr gute Erfahrungen mit unseren Praktikanten gesammelt – mit der Universität Konstanz besteht eine feste Kooperation schon seit etlichen Jahren“, so Tom Mittelstraß, Studien- und Berufsberater am BBZ Buenos Aires. „Die Studenten sind für uns während der Praktika eine Bereicherung, bringen oft ungewöhnliche Ideen im Unterricht oder bei der Gestaltung von kurzen Projekten mit. So werden selbst wir nach vielen Berufsfahrten weiterhin mit neuen Einfallen inspiriert“ erklärt Tom Mittelstraß die aus seiner Sicht wesentlichen Vorteile derartiger Kooperationen. Buenos Aires, das „Paris von Südamerika“ und die Hauptstadt Argentiniens ist die drittgrößte Metropole in Lateinamerika nach Mexiko und São Paulo. Die Stadt ist das industrielle und kommerzielle Zentrum Argentiniens und bekannt für das vielfältige kulturelle Leben. „Buenos Aires ist ein ideales und spannendes Ziel für ein Auslandspraktikum“, ist sich Jennifer Hörl sicher. „Es hört sich vielleicht ein bisschen kitschig an, aber mit jeder neuen Ecke von Buenos Aires, die ich kennenlernen und mit jeder Taxifahrt, wo mir jeder Fahrer in wenigen Minuten Gott und die Welt erklärte, hat mich diese Stadt immer mehr in ihren Bann gezogen“, resümiert Jennifer weiter. „Die Anfahrt zum BBZ war schon eine tägliche Herausforderung, aber mir hat es dafür am BBZ richtig viel Spaß gemacht“, berichtet Carmen Rapp. „Ich konnte viele neue Erfahrungen sammeln, insbesondere weiß ich nun, dass bei Argentinern die ersten 10-15 Minuten der ersten Unterrichtsstunde einem ritualisierten täglichen Pausch in der Klasse über Dies und Das gehören – selbstverständlich mit einem Mate in der Hand.“

Neben zahlreichen Unterrichtshospitationen in den ersten beiden Wochen beinhaltet das Schulpraktikum anschließend auch teilweise angeleitete Unterrichtsstunden, wo zum Beispiel nur ein Unterrichtsstunde oder eine Gesamtzielkontrolle selbstständig vorbereitet wird. Selbstverständlich gehören auch eigenverantwortliche Unterrichtsstunden dazu, die im Anschluss gemeinsam mit dem Mentor (Betreuer) besprochen werden. Daneben unterstützen uns die Praktikanten in der Vorbereitung bzw. Durchführung von Betriebsbesichtigungen oder sonstigen schulischen Veranstaltungen. Ebenso können die Studenten während des Praktikums kurze vier- bis sechsstündige Projekte oder



Von links nach rechts: Agaton Nachtigall (Leiter BBZ), Carmen Rapp, Jennifer Hörl, Tom Mittelstraß (Studien- und Berufsberater).

Planspiele inklusive einer Präsentation ausprobieren. Die beiden Nürnberger Studentinnen hatten sich entschlossen, gemeinsam eine „Abfalltriede“ aus dem Bereich „Wirtschaft und Umwelt“ zusammen mit den 35 Auszubildenden des ersten Jahres durchzuführen.

Nach zahlreichen positiven Eindrücken und Erlebnisse aus Buenos Aires gab es dann doch noch eine Sache, die Beide einhellig immer wieder auf eine harte Probe im Alltag stellte: „Falls es so was wie eine Art Hölle geben sollte, dann sind das für uns die Supermärkte in Buenos Aires. Es nervt total, sich stundenlang in die Schlangen vor den Kassen anstellen zu müssen. Nix geht voran - warten, einfach immer nur warten.“

Nachdem mit Jennifer Hörl und Carmen Rapp zum ersten Mal Studenten von der FAU Nürnberg am Berufsbildungszentrum Buenos Aires begrüßt werden konnten, möchte ich mich dafür bei den Verantwortlichen am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung, Frau Dr. Schalek und Herrn Prof. Dr. Wilbers, nachträglich recht herzlich bedanken. Mit unserer neuen Kooperation wurde die Premiere m.E. bestens bestanden - getreu dem Motto Maradonas: „Seid gut!“

Das Berufsbildungszentrum (BBZ) ist eine von der deutschen Kultusministerkonferenz anerkannte kaufmännische Berufsschule im Ausland. Den im Durchschnitt jährlich insgesamt 70-75 Auszubildenden am BBZ, die überwiegend aus Argentinien stammen, aber auch aus Uruguay oder Paraguay, wird der Abschluss Industriekaufmann/-frau, Außenhandelskaufmann/-frau oder Kaufmann/-frau für Büromanagement angeboten. Als berufsbildender Zweig der Deutschen Schule Villa Ballester gehört das BBZ zu den mehr als 140 Deutschen Auslandsschulen, die von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) des Bundesverwaltungsamtes im Auftrag des Auswärtigen Amtes und unter Mitwirkung der Länder personell, finanziell und pädagogisch betreut werden.

Agaton Nachtigall (OSIR)
Leiter Berufsbildungszentrum Buenos Aires